

Biographie der Aerzte.

Aus dem Französischen,

mit einigen Zusätzen

von

August Ferdinand Brüggemann,

M. D.

Erster Band.

Halberstadt, bei Carl Brüggemann.
1829.



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Versuch einer gründlichen Erläuterung merkwürdiger Begebenheiten in der Naturhistorie. Lemgo, 1737. 8.

Berger (Christoph), ein Vertheidiger der hermetischen Chemie aus der neueren Zeit, wie dies seine Schriften zeigen: *Handbuch für Apotheker und Scheidekünstler nebst Vortheilen in Scheidung und Wiederherstellung der Metalle.* Prag, 1794. 2 Bde. 8. — *Ueber die Frage: Ist es möglich, aus Metallen, worin weder Gold noch Silber enthalten ist, ein dichtes, in allen Proben bestandenes Gold und Silber hervorzubringen? In Erzählung einer sonderbaren Geschichte.* Prag, 1794. 8. — *Handbuch für Scheidekünstler, besonders von ihm selbst erfundene Vortheile in Scheidung und Wiederherstellung der Metalle.* Prag, 1794. 8.

Berger (Christoph Joseph), geboren den 13. September 1743 in Ostheim, wo er auch die Medicin ausübte, welche er in Jena studirt hatte. Er schrieb:

Diss. de inflammatione, quatenus per venaesectionem discutitur et gravior redditur. Jena, 1766. 4. — *Beobachtungen über den Gesundbrunnen bei Bocklet im Fürstenthum Würzburg.* Meinungen, 1775. 8. — *Ueber das zu frühzeitige Begraben, die zu seichten Gräber und das zu frühzeitige Ausgraben der Leichen.* Eisenach, 1804. 8.

Berger (Claude), ein Arzt der pariser Facultät, wurde 1669 Doctor, 1692 Decan, und blieb es bis 1695. Im nächsten Jahre wurde er Censor, und starb 1705. Man hat einige akademische Schriften von ihm:

Ergo caesum superveniens rigor solvit. Paris, 1667. 4. — *Ergo puerperae febre correptae purgamenti defectu caedendae cubiti venae.* Ibid. 1669. 4. — *Ergo calidiori impeditoque corpori non metallica, sed simplex aqua.* Ibid. 1674. 4.

Berger (Claude), der Sohn des ebengenannten, geboren in Paris den 22. Januar 1679. Er wurde 1700 Doctor, und Fagon übertrug ihm 1709 seine Vorträge als Professor der Chemie, mit dem Versprechen, dass er nach seinem Tode in seine Stelle rücken solle. Berger starb aber schon 1712 an der Lungenschwindsucht. Man hat von ihm:

Ergo ex tabaci usu frequenti vitae summa brevior. Paris, 1699. 4. — *Ergo felicior et tutior in balneo purgantium usus.* Ibid. 1700. 4. — *Ergo solus inter medicos qui sapere potest et fari verus medicus.* Ibid. 1700. 4. — Er beschrieb auch in den *Mémoires de l'académie des sciences* (1704) die Geschichte einer bedeutenden Ausdehnung des Colons und der Blase.

Berger (Johann Gottfried von), wurde den 11. November 1659 in Halle geboren, wo sein Vater, Valentin Berger, Rector war. Er studirte zuerst drei Jahre in Jena, hernach ein Jahr in Erfurt, und ging dann nach Jena zurück, wo er unter Johann Wolfgang Wedel Doctor wurde. Kurz darauf

wurde er zum ausserordentlichen Professor in Leipzig ernannt, hatte aber kaum diese Stelle angetreten, als er eine gelehrte Reise nach Holland, Frankreich und Italien unternahm. Nach seiner Rückkehr ging er sogleich nach Wittenberg, wo man ihm eine Professur angeboten hatte, welche er annahm, und der er mit dem grössten Eifer vorstand. Der König Friedrich August von Polen ernannte ihn zum Rath und die Königin zu ihrem Leibarzt. Nicht lange darauf wurde er geadelt. Als er den 2. October 1756 starb, war er erster Professor der Medicin und ältester Decan der Universität. — Er war in seiner Theorie durchaus Iatromathematiker, und suchte aus mechanischen Grundsätzen den Kreislauf und die Muskelbewegung, freilich auf eine sehr gezwungene Weise, zu erklären. In der Physik erklärte er sich gegen die Existenz eines Feuers im Innern der Erde, und suchte die Entstehung der warmen Bäder in der Entzündung der Kiese. Nach ihm benannte König die Bergera aus der zehnten Linné'schen Classe.

Diss. de mania. Wittenberg, 1685. 4. — *Diss. de chylo.* Ibid. 1686. 4. — *Diss. de corde.* Ibid. 1688. 4. — *Diss. de animi deliquis.* Ibid. 1689. 4. — *Diss. de cordis polyptis.* Ibid. 1689. 4. — *Diss. de ovo et pullo.* Ibid. 1689. 4. — *Diss. de epilepsia.* Ibid. 1690. 4. — *Diss. de homine.* Ibid. 1691. 4. — *Diss. de comate vigili.* Ibid. 1691. 4. — *Diss. de ischuria.* Ibid. 1691. 4. — *Diss. de angina.* Ibid. 1691. 4. — *Diss. de suppressione catameniorum.* Ibid. 1692. 4. — *Diss. de hydropse.* Ibid. 1693. 4. — *Diss. de morbis senum.* Ibid. 1693. 4. — *Diss. de inflammatione.* Ibid. 1695. 4. — *Diss. de succi nutritii per nervos transitu.* Ibid. 1695. 4. — *Diss. de febris malignis.* Ibid. 1696. 4. — *Diss. de respiratione.* Ibid. 1697. 4. — *Diss. de morbis oculorum.* Ibid. 1698. 4. — *Diss. de odoratu ejusque praecipuis laesionibus, coryza, polypo et ozaena.* Ibid. 1698. 4. — *Diss. de mola et generatione ex ovo.* Ibid. 1698. 4. — *Diss. de henteria.* Ibid. 1699. 4. — *Diss. de tympanitide.* Ibid. 1700. 4. — *Diss. de fluxione ventris chylosa.* Ibid. 1700. 4. — *Diss. de haemorrhoidibus ultra modum profusis et coecis.* Ibid. 1700. 4. — *Diss. de difficultate respirandi.* Ibid. 1700. 4. — *Physiologia medica, sive de natura humana liber bipartitus.* Ibid. 1702. 4. Leipzig, 1708. 4. Frankfurt, 1737. 4. (Die letzte Ausgabe ist von Fr. Chr. Cregut besorgt, der eine kurze Geschichte der Anatomie hinzufügte. Bemerkenswerth ist, dass Berger eine unmittelbare Verbindung zwischen den lymphatischen und den Blutgefässen annahm.) *Diss. de medico naturalis adjutore.* Wittenberg, 1702. 4. — *Diss. de palpitatione cordis.* Ibid. 1702. 4. — *Diss. de natura morborum medico.* Ibid. 1702. 4. (Gegen Stahl.) — *Diss. de filo medicinali.* Ibid. 1702. 4. — *Diss. de vi opii rarefaciente.* Ibid. 1703. 4. — *Diss. de monositia.* Ibid. 1704. 4. — *Diss. de commodis exercitationis corporis.* Ibid. 1705. 4. — *Diss. de commodis vitae sobriae.* Ibid. 1705. 4. — *Diss. de auro potabili.* Ibid. 1705. 4. — *Diss. de somno meridiano.* Ibid. 1706. 4. — *Diss. de certitudine medi-*

cinæ. Ibid. 1706. 4. — *Diss. de rheumatismo*. Ibid. 1707. 4. — *Diss. de tuenda valetudine ex cognitione sui ipsius*. Ibid. 1707. 4. — *Prodromus commentationis de Carolinis Bohemiae fontibus*. Ibid. 1708. 4. — *De thermis Carolinis commentatio, qua omnium origo fontium calidarum itemque acidarum ex pyrite ostenditur*. Ibid. 1709. 4. Deutsch, Dresden, 1709. 8. Ibid. 1711. 8. — *Diss. de nutritione*. Wittenberg, 1708. 4. — *Diss. de vita longa*. Ibid. 1708. 4. — *Diss. de errore dietæ in potu*. Ibid. 1709. 4. — *Diss. de usu venæsectionis et clysterum*. Ibid. 1709. 4. — *Diss. de dysenteria superiori ætati infesta*. Ibid. 1709. 4. — *Diss. de pestilentia vera*. Ibid. 1710. 4. — *Diss. de fluore albo*. Ibid. 1710. 4. — *Diss. de usu venæsectionis et clysterum in curatione variolarum*. Ibid. 1711. 4. (auch in Vol. V. von *Haller's Disput. therap.*). — *Diss. de cinchona ab judiciis iniquis vindicata*. Ibid. 1711. 4. (auch in Vol. V. von *Haller's Disput. therap.*). — *Diss. de secretione*. Ibid. 1712. 4. — *Diss. de vita et morte*. Ibid. 1713. 4. — *Diss. de ardore ventriculi*. Ibid. 1714. 4. — *Diss. de acido insonte*. Ibid. 1716. 4. — *Diss. de inflammatione cordis*. Ibid. 1717. 4. — *Diss. de apoplexia*. Ibid. 1717. 4. — *Diss. de laude febris merito suspecta*. Ibid. 1730. 4. — Auch hat man von ihm einige Beobachtungen in den *Actis erudit. Lipsiens.*

Man kennt noch einige unbedeutende medicinische Schriftsteller dieses Namens. *Christian Wilhelm Berger* schrieb: *Commentatio de præcægitiis ex fulgore in febribus acutis*. Göttingen, 1751. 8. (auch im 2. Bde. von *Schlegel's Thesaurus semeioticus*). — *Johann Berger* ist der Verfasser einer Dissertation, *De lue venerea*. Leyden, 1665. 4. — *Johann Samuel Berger* schrieb: *Dissertatio de transitu sanguinis per vasa minima*. Wittenberg, 1713. 4. — *Samuel Berger* schrieb: *Von der Päonienwurzel*. Frankfurt, 1599. 8.

Berghe (Gerhard von), ein Arzt aus Antwerpen, wo er den 15. September 1583 starb. Man hat von ihm:

De pestis præservatione. Antwerpen, 1565. 8. Ibid. 1586. 8. Ibid. 1587. mit *Aegidius Everard*, *De herba panacea*. — *De præservatione et curatione morbi articularis et calculi*. Antwerpen, 1584. 8. — *De consultationibus medicorum et methodica febrium curatione. Item de dolore penis*. Antwerpen, 1586. 8.

Berghe (Robert van den), gewöhnlich *Montanus* genannt; aus Dixmunde, einer kleinen Stadt im östlichen Flandern. Er lebte im 17. Jahrhundert, und schrieb:

Diaetema, sive salubris victus ratio; accessit nutritio matris in utero foetus. Löwen, 1640. 12.

Berghe (Thomas van den), der Sohn des ebengenannten, und, wie sein Vater, *Montanus* genannt, wurde um das Jahr 1615 in Dixmunde geboren. Er wurde 1645 Director des Hospitals und 1666 Stadtarzt in Brügge. Man hat von ihm: *Qualitas loimodea, sive pestis Brugana A. 1666, opus pro hac præsenti peste A. 1669 cavenda et curanda utilissimum*. Brügge, 1669. 4.